

Pressemitteilung · Press Information

Köln kommt!

Frischer Wind weht durch die Stadt! Köln entwickelt sich zu einer Metropole, die kreative Köpfe aus der ganzen Welt anzieht.

Ob Berlin oder Paris: Köln hat im Vergleich um die kreativen Köpfe die Nase vorn. Keine andere Stadt hat eine höhere Kreativdichte als die Domstadt. Hier leben mehr Kreative als sonst in Nordrhein-Westfalen.

Mittags auf der Aachener Straße. Bistros und Kneipen reihen sich aneinander, dazwischen thront die „Metzgerei Schmitz.“ Früher ein Fleischerladen, heute Salon und Hot Spot für Künstler und Kreative. Hier trifft man die Modedesignerin Eva Gronbach. Sie betreibt ihr Atelier im angesagten Belgischen Viertel und erlangte mit ihrer Kollektion „German Jeans“ internationale Anerkennung, auch beim Management des Metropolen-Zuges Thalys. Kurzerhand übergaben die Franzosen dem jungen Kölner Modestart den Auftrag, neue Uniformen für ihre Zugbegleitungen zu entwerfen. Heute ist der Thalys Laufsteg auf Schienen und das kreative Klima Kölns zog weitere Modeschöpfer an. Ob den Designer Chang, der asiatische Einflüsse und Pariser Flair zusammenbringt, oder Fenja Ludwig, die unter dem Label „Ludvik“ Avantgarde kreiert. Die drei Shootingstars brillierten jüngst zusammen beim ersten „Cologne Catwalk“ in den Spichernhöfen während der Kölner Möbelmesse im Januar. „Mir macht es Freude, neue Impulse zu setzen,“ sagt Designerin Eva Gronbach. „Es gibt tolle Leute in Köln, die machen das besondere Klima dieser Stadt aus.“

Die Sonne verschwindet hinter der Deutzer Brücke, spiegelt sich in den Scheiben moderner Bürogebäude. Leben, Arbeiten und Wohnen am Fluss: Kölns neue Ufermeile, der Rheinauhafen, verbreitet internationales Flair. Sonntags charmante Flaniermeile. Wochentags Zentrum der Kreativen und Prominenten. Im Mittelpunkt stehen die vom Architekten Hadi Teherani entworfenen Kranhäuser, die die spektakuläre Skyline der Domstadt ins 21. Jahrhundert katapultieren. Schon bald wird es die nächste, neue Referenz am Rhein geben: die Oval Offices, entworfen vom Berliner Architekten-Duo Sauerbruch und Hutton, das weltweit für seine Farbkonzepte Aufmerksamkeit erzielte. Köln präsentiert die derzeit lebendigste Architekturszene in Deutschland. Dass die Domstadt heute in den europäischen Städtebau-Diskussionen wahrgenommen wird, empfindet vor allem einer als Erfolg: Bernd Streitberger, Stadtbaudezernent: „Köln hat immer gute Architekten gehabt, aber das wird jetzt auch außerhalb zur Kenntnis genommen!“

Auch als Designstandort hat sich die Domstadt an die Spitze gesetzt. In der letzten Dekade konnte sich in Köln eine ausgeprägte Designszene entwickeln. Angestoßen von der Möbelmesse, dem Design-Programm Passagen oder der Köln International School of Design, die als Kaderschmiede guter Gestaltung gilt. Eines der Epizentren jungen Designs ist der Stadtteil Ehrenfeld. In alten Fabrikhallen und

KölnTourismus GmbH
Cologne Tourist Board

Kardinal-Höffner-Platz 1
50667 Köln Germany

Claudia Neumann
Leiterin | Head of
PR & Internet

T +49.(0)221. 221 26015
F +49.(0)221. 221 23320
presse@koelntourismus.de

Information und Buchung
Information and Booking

T +49.(0)221.221 30 400
F +49.(0)221.221 30 410

info@koelntourismus.de
www.koelntourismus.de

Bürgerhäusern findet man junge Entwerfer, die hier von günstigen Mieten und dem multikulturellen Flair des ehemaligen Arbeiterviertels profitieren.

Innovativ sind auch die zahlreichen Designevents, die sich wie ein roter Faden durchs Jahr ziehen. Ob New Talents, Rheindesign oder die Designer Fairs - neue Designplattformen, die ein Sprungbrett für den Nachwuchs sind und Köln als Creative City auszeichnen. Das beeindruckt auch die Stars der Branche: Regelmäßig besuchen Philippe Starck, Matali Crasset, Piero Lissoni, Alfredo Häberli oder die Brüder Ronan und Erwan Bouroullec die Domstadt, um sich anregen und inspirieren zu lassen. Ein Blick gehört dabei auch dem Museum für Angewandte Kunst: In der neu eröffneten Design-abteilung werden Klassiker des 20. Jahrhunderts präsentiert. Lampen, Möbel und Gebrauchsgegenstände von legendären Designern wie Charles und Ray Eames, Dieter Rams oder Philippe Starck. Der Samstag in Köln, ist der Tag des Galerienrundgangs. Ganze Pilgerströme schauen sich die neuesten Werke aus Malerei und Fotografie an. Die Kunstszenen auf dem Weg nach Berlin? Längst kommen die ersten zurück. Noch immer residieren im Rheinland die wichtigsten Sammler und das künstlerische Potential der Region ist enorm. Ob durch junge Galerien, das Museum Ludwig, das Wallraf-Richartz-Museum oder den Kölnischen Kunstverein, der mit seiner Doppelspitze der Kuratorinnen Anja Nathan-Dorn und Kathrin Jentjens für frischen Wind sorgt.

Auch bedeutende, zeitgenössische Künstler haben sich in der Stadt entwickelt und niedergelassen wie Rosemarie Trockel oder Gerhard Richter. Die Luft ist gefüllt von Kreativität? Das animiert auch junge Künstler wie Merlin Bauer, der das Projekt "Liebe deine Stadt" initiierte. Seit Mai 2005 zeichnet er Gebäude der Nachkriegsmoderne mit einer überdimensionalen, fast komödiantisch wirkenden Preisschleife aus. „Ich wollte veranschaulichen, dass die Stadt eine Reihe herausragender Bauten aus den 50er oder 60er Jahren besitzt, die wichtig für ihre Identität sind und in denen sich die Kölner Werte wie Liberalität und Offenheit widerspiegeln“, erzählt der aus Graz stammende Künstler. Für seine Auszeichnungen fand er sogar internationale Laudatoren wie den Architekten Peter Zumthor, der in Köln aus Licht und Luft das architektonisch herausragende Diözesanmuseum „Kolumba“ baute.